



## Wer war Franz Hitze?

Priester, Sozialtheoretiker, Sozialpolitiker, Sozialreformer und schließlich Professor.

Als Vorreiter seiner Zeit arbeitete er mit Gesetzesvorhaben für den Schutz der Arbeiter. Hitze trug zur Entstehung der Caritas bei, gründete und unterstützte Arbeitervereine und war ein führender Kopf des „Volksvereins“, einer Art katholischer Arbeitergewerkschaft, die 1914 über 800.000 Mitglieder hatte. Hitze suchte in seinem Schaffen nach einer christlichen Antwort auf die soziale Frage.

Hitze war von 1882 bis 1893 sowie 1898 bis 1912 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

Von 1884 bis 1918 gehörte er dem Reichstag zunächst für den Wahlkreis Geilenkirchen-Erkelenz und ab 1898 für den Wahlkreis Gladbach an. 1919/20 war er Mitglied der verfassunggebenden Weimarer Nationalversammlung. Anschließend gehörte er bis zu seinem Tode erneut dem Reichstag an.

Hitze galt als einer der einflussreichsten deutschen parlamentarischen Sozialpolitiker und der sozialpädagogische „Altmeister“ der katholischen praktisch-sozialen Arbeit. Reichskanzler Joseph Wirth schätzte den von ihm so bezeichneten „edlen Prälaten“ unter den „Koryphäen“ der Zentrumsparterie als den „besten von allen, den bescheidensten, liebenswertesten und selbstlosesten“ Mann ein.

Quelle: Wikipedia

„In und mit seiner Fraktion hat er (Franz Hitze) die damals in Europa vorbildliche deutsche Sozialgesetzgebung mehr als drei Jahrzehnte lang entscheidend mitgestaltet. Er hat dadurch einen wesentlichen Beitrag zur evolutionären Weiterbildung des Sozialstaates geleistet ...“ (Rudolf Morsey)

Mit Franz Hitze kam ein „... bis dahin bei den Sozialexperten des Zentrums in dieser Form nicht vorhandener Pragmatismus im Interesse des sozialen Fortschritts.“ (Wolfgang Ayaß)

## Franz Hitze heute und morgen

Gegenwärtig kann die Kirche von Franz Hitze als Priester und Sozialpolitiker viel lernen. Caritative Hilfe allein genügt nicht. Daraus folgt, dass Kirche achtsam sein muss. Sie muss aufmerksam sein für Notleidende, für Arme, für Benachteiligte, für Arbeitslose – und auch handeln. Mit dieser Gedenkveranstaltung am Welttag für menschenwürdige Arbeit verbindet die KAB die Absicht, Impulse zu setzen für die Umsetzung der katholischen Soziallehre in konkreten Modellmaßnahmen und Projekten. Für die solidarische Unterstützung dieser sozialen Anliegen in Kirche, Staat und Gesellschaft bedanken wir uns in besonderer Weise.  
Pfarrer Reinhard Lenz, KAB Bezirkspräses Olpe/Siegen

## Die Technik des Abends

Die Abendveranstaltung bzw. das Podiumsgespräch in der Stadthalle Olpe (Beginn 19.30 Uhr) kann live per Stream am PC/Laptop/Handy mitverfolgt werden. Einloggen kann man sich, sofern man über ein Endgerät mit Internetzugang verfügt, über folgenden Link:

<https://youtu.be/EN6EY6eVutQ>

oder über diesen

QR-Code:



Der Link wird eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn freigeschaltet.

Jeder mit einem YouTube/Google Konto kann über die Kommentarfunktion per Livechat seine Meinung zu dem Gespräch oder Teilen des Gesprächs äußern. Diese Funktion lässt sich am Desktop-PC im Fenster rechts neben dem Video finden. Ruft man den Stream über das Smartphone auf, erreicht man den Livechat über den Button „Livechat“ unter dem Video. Die dabei entstehenden Fragen oder Kommentare werden am Ende des Gesprächs gebündelt an die Beteiligten des Gesprächs weitergegeben und von diesen direkt beantwortet.

Coronabedingt ist die Veranstaltung begrenzt auf die Teilnehmer der Gesprächsrunde, offizielle Personen und Pressevertreter. Sollte sich die Coronasituation bis zum 07.10.2021 deutlich entspannen, kann die Veranstaltung mit Publikum stattfinden. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte den Medien. Nach der Veranstaltung wird ein Zusammenschnitt des Abends auf YouTube eingestellt.



# Franz Hitze heute ...

... vor neuen sozialen Herausforderungen – für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit

Gedenkveranstaltung  
am 07.10.2021  
zum 100. Todestag  
von Franz Hitze

## Franz Hitze, der Beharrliche!

Wilhelm Tenhaef

Franz Hitze, der Bescheidene!  
Franz Hitze, der Unterhaltsame!  
Franz Hitze, der Heimatverbundene!  
Nichts davon ist falsch.

Aber eines fehlt noch:  
Franz Hitze, der Fortschrittliche!

Als Priester kein Ungetreuer oder Rebell war der Bauernsohn aus Hanemicke im sozialen Bereich für seine Zeit oft ungewöhnlich vorausschauend.

Von Anfang an sah er in der Mitbestimmung ein Schlüsselement des sozialen Fortschritts und des gesellschaftlichen Ausgleichs. Unter diesem Panier sind seine Forderungen, Anregungen, Gesetzesvorschläge im Parlament zu verstehen. Dazu gehört auch sein lebenslanges Ziel, die Arbeiter zu einem den Bürgern ebenbürtigen Stand zu machen. Sein Ja zu Rente, Krankengeld, kürzeren Arbeitszeiten, Arbeitsschutz, gesunden Wohnungen usw. sind Teilbereiche dieses Ziels. Seine gesellschaftliche Idee rührt vor allem von der Idee der christlichen Gemeinschaft, des Teilens und des Miteinanders her. Er betrachtete die Wirtschaft sowohl ökonomisch als auch christlich-menschlich. Nur eine Gesellschaft, die diese Momente überzeugend verband, begriff er als gut. Darin steckt eine enorme Aufgabe für heute. Der 2020 verstorbene, ehemalige Sozialminister Norbert Blüm nannte ihn anlässlich der Uraufführung der „Franz-Hitze-Revue“ 2018 in Olpe einen der wichtigsten katholischen Vorbereiter der sozialen Marktwirtschaft. Ähnlich urteilen der Historiker Rudolf Morsey u.v.a. Hitze forderte – teilweise aus Schutzgründen für die deutsche Industrie und den deutschen Arbeiter – schon eine europaweit gleiche Sozialgesetzgebung. Diese Forderung ist bis heute nicht erfüllt. Aber in ihr steckt schon die Hauptfrage von heute: Wie kommen wir zu einer weltweiten Form von Gerechtigkeit und damit zu einem Ende von Ausbeutung und Fluchteland? Und wie kann die katholische Kirche mit ihrer Soziallehre dabei helfen? Hitze hätte darüber sicherlich gerne mitdiskutiert und uns aber auch gedrängt, nicht zu reden, sondern, gemäß seinem Lebensmotto, zu handeln. Wie weit das möglich ist, darüber werden die Teilnehmer des Podiumsgesprächs miteinander sprechen.



## Abendveranstaltung am 07.10.2021: Podiumsgespräch in der Stadthalle Olpe

Ab 19.30 Uhr findet in der Stadthalle Olpe im Gedenken an den 100. Todestag des Olper Priesters und Sozialreformers Franz Hitze (1851 - 1921) ein Podiumsgespräch unter dem Motto „**Franz Hitze heute ... vor neuen sozialen Herausforderungen - für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit**“ statt.

Die Veranstaltung kann (siehe Seite: „Technik des Abends“) per Life-Stream mitverfolgt und kommentiert werden.

Im Vorfeld haben der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes NRW, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Joachim Hoeps, Volksverein Mönchengladbach, Daniela Tomczak, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Siegen u.a. kurze Videos zu dem Thema des Abends geschickt. Die Zusammenfassung wird nach der Veranstaltung in YouTube eingestellt.

Referent des Abends und Teilnehmer der Gesprächsrunde ist Dr. Jörg Alt SJ aus Nürnberg. Der anerkannte Theologe und Sozialwissenschaftler hat sich lange und an vielen Orten der Welt mit den Themen Migration, Ökologie und soziale Ungerechtigkeit theoretisch, wie auch praktisch beschäftigt. Dementsprechend lautet das Thema seines an Franz Hitze angelehnten Einführungsreferates:

„Die Lösung der sozialen Frage ... (liegt) nicht in der Freiheit, sondern in der Bindung“ (Zitat: Franz Hitze).

Weitere Teilnehmer der Gesprächsrunde:  
Erzbischof Hans-Josef Becker, Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, Konrad Nagel-Strotmann (KAB-Diözesanvorsitzender Paderborn), Klaus Gräbener (Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen), Ursula Engelen-Kefer (Videozuschaltung, ehemalige stellvertretende DGB-Vorsitzende), André Arenz (Videozuschaltung, IG Metall Olpe), Josef Lüttig (Direktor des Diözesan-Caritasverbandes)

Die Gesprächsleitung und Moderation übernimmt Frau Beate Schmies, Leiterin des WDR in Siegen.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch die heimische Brass-Combo „FranzBones“ und durch den Werkschor der Firma Kemper, Olpe.



## Gedenkveranstaltung zum 100. Todestag von Franz Hitze

Dazu lädt der KAB Bezirksverband Olpe- Siegen ganz herzlich alle an **Franz Hitze und an moderner Sozialpolitik - gerade von katholischer Seite - Interessierte ein.**

Aufgrund der gegenwärtigen Coronapandemie kann die Gedenkveranstaltung am 07.10.2021 in der angedachten Form nur unter veränderten Bedingungen durchgeführt werden. Dennoch möchten wir an dem geplanten Termin festhalten. Unsere derzeitige Vorstellung ist, den bisherigen Ablaufplan mit einer kleinen Delegation durchzuführen:

### 14.00 Uhr Empfang des Erzbischofs

Treffpunkt am Geburtshaus Franz Hitzes in Olpe-Hanemicke mit Erzbischof Hans-Josef Becker, dem Landrat des Kreises Olpe, Theo Melcher, dem Bürgermeister der Stadt Olpe, Peter Weber.

Anschließend Kurzandacht an der gegenüberliegenden Franz Hitze Kapelle „Sieben Schmerzen Mariens“

### 15.30 Uhr

Statio in/an der Pfarrkirche St. Cyriakus Rhode mit Vertretern der Lehrer- und Schülerschaft der Franz Hitze Schule / Gedenken am Grab

### 18.00 Uhr

Hl. Messe in der St. Martinus Kirche Olpe mit dem Herrn Erzbischof und den Zelebranten unter Beachtung der bis dahin geltenden Bestimmungen.

Musikalische Gestaltung: Dr. Jürgen Seufert



**Veranstalter:**  
KAB Bezirksverband Olpe / Siegen  
Friedrichstraße 4, 57462 Olpe  
Telefon: 02761 94460, Mail: info@kab-olpe-siegen.de

